

# **JAHRESBERICHT MUSIKSCHULE UNTERER NECKAR 2013**

## **I. Allgemeine Musikschulsituation und pädagogische Entwicklungen**

### **Begeisterung ist die Grundlage jeglichen Lernens!**

Weiß man über die neurologischen Abläufe des Lernens Bescheid, so erkennt man, dass dieses nur über Begeisterung stattfinden kann! Nur wenn der Hirnlappen die aus der Begeisterung entstehenden Signale aussendet, ist die Bereitschaft der rechten und linken Hirnhälfte vorhanden, das zu Lernende zu speichern.

Dies ist den 45 Lehrkräften der Musikschule Unterer Neckar bei ihrer Tätigkeit stets bewusst und so führen wir unsere 1.619 Schüler mit 2.008 Unterrichtsbelegungen an die Musik heran. Dabei steht nicht nur das instrumentale und vocale Erlernen der Musik im Vordergrund, sondern vor allem das menschliche und soziale Entwickeln der Schüler durch die Musik.

Obwohl immer weniger Kinder geboren werden, tat dies in 2013 der Schulentwicklung keinen Abbruch. In den Elementarkursen wurde die Akquisition verstärkt, so dass die Schülerzahl in der „Musikalischen Früherziehung“ gehalten werden konnte. Auch in der Musikalischen Grundausbildung, welche fast ausschließlich an den allgemeinbildenden Schulen stattfindet, konnte die Schülerzahl gehalten werden! Zwar wurde auf den Dorfgrundschulen unserer Trägergemeinde die Teilnehmerzahl für die Kooperationskurse nicht immer erreicht, jedoch konnte dies durch eine stärkere Beteiligung der Grundschüler in den Kernstädten ausgeglichen werden!

Die Musikschule Unterer Neckar hat sich zum Ziel gesetzt, auch zukünftig in allen Stadtteilen der Trägergemeinden die musikalische Grundversorgung zu gewährleisten. Ein großes Lob gilt hier den Lehrkräften der „Elementaren Musikpädagogik“ (EMP) welche noch stärker in die Kooperationsschiene mit den allgemeinbildenden Schulen und den Kitas entwickelten.

Wir freuen uns sehr darüber, dass nun auch Offenau als „assoziiertes Mitglied“ den ersten Schritt auf die Musikschule Unterer Neckar zugegangen ist. Seit 2013 wird in Offenau nun die „Musikalische Früherziehung“ und die „Musikalische Grundausbildung“, in Form von Schulkooperationen angeboten: Singklassen und Blockflötenklassen sind der Grundstock für weitere Projekte. So soll die Grundschule in Offenau ein „musikalisches Profil“ durch die Musikschule Unterer Neckar erhalten (Wunsch BM Michael Folk).

Problematisch ist jedoch an dieser Stelle zu sehen, dass sich die Arbeitszeiten der Lehrer in den Grundschulkursen zeitlich sehr stark aufsplitten. So können die Grundschulen meist nur 1., 5. und 6. Stunde für diese Projekte anbieten und entsprechend ist dann eine Stundenplangestaltung mehr als schwierig. Diesem Thema hat sich auch der Vorstand der Musikschule in einer Sitzung angenommen und wird dies weiter behandeln. Die Schulträger sind dafür sensibilisiert worden, und für das kommende Schuljahr hoffen wir mit deren Hilfe auf eine Entspannung des Problems.

Als besonderes Schulprojekt hat sich die Bläserklasse in Bad Friedrichshall entwickelt! Hier sind 3 Institutionen beteiligt: Grundschule Hagenbach - Stadtkapelle Bad Friedrichshall - Musikschule Unterer Neckar. Ein positives Beispiel, welches vor allem den Musikschülern einen vernünftigen und zielgerichteten Weg aufzeigt und diese dann sozial in das gesamte kommunale Leben integriert.

Die Bläserklasse in Bad Rappenau entwickelte sich auch mit der „Gesamtschule“ weiter und integrierte diese positiv in die neu entstandene Situation. Alle vorhandenen Schularten, Förderschule, Werkrealschule, Realschule und Gesamtschule arbeiten hier mit der Musikschule Unterer Neckar konstruktiv zum Wohle und musikalischen Entwicklung der Schüler zusammen.

Die seit 3 Jahren bestehende Bläserklasse in Obergimpert muss wegen monetären Problemen des örtlichen Musikvereins leider beendet werden. Nichts desto trotz wurde dafür die Kooperation mit der Grundschule dort weiter geführt und entwickelt.

Positive Entwicklungen fanden auch im Klavierbereich, welcher in den zurückliegenden Jahren stark geschrumpft ist wieder statt. Die neue Fachbereichsleiterin Frau Julia Bechthold baute auf das Werk von Herrn Gerhard Vielhaber auf und so steigerte sich die Anmeldezahl so weit, dass neue Lehrer gewonnen und angestellt werden konnten. Diese haben sich sofort positiv integriert und den Fachbereich großartig unterstützt. Ziel soll es sein dass Klavierschüler zukünftig verstärkt als „musikalischer Partner“ zur Verfügung stehen. Vor allem in Hinblick auf „Jugend Musiziert“.

„Lebenslanges Lernen“ ist eine große Zukunftsaufgabe für die Musikschule. Die Träger, der Vorstand und die Musikschulleitung nehmen sich diesem Thema in Zukunft verstärkt an. Musikschule soll allen Generationen dazu dienen, das Musizieren zu gewährleisten und dadurch Lebensqualität zu gewinnen. Schon seit längerem gibt es an der Musikschule Unterer Neckar dazu „Crash-Kurse-Gitarre“, ein „Akkordeonorchester für Erwachsene“ und seit neuestem auch ein „Blockflötenspielkreis für Erwachsene“.

Auch der instrumentale und vocale Musikschulunterricht soll den Erwachsenen zukünftig verstärkt angeboten werden. Um den zeitlichen Begrenzungen dieser Generationen gerecht zu werden, wurde ein Gutscheineheft entwickelt, welches flexibel von den erwachsenen Schülern in Anspruch genommen werden kann. Von internem Vorteil ist hier die positive Auslastung der Lehrkräfte zu sehen, so dass keine freien Deputate mehr vergütet werden müssen.

Eine großartige Entwicklung fand auch im Orchesterwesen der Musikschule Unterer Neckar statt. Die Qualität der sinfonischen Ausbildung über die „Minis“, „Maxis“ und das „Sinfonieorchester“ fand eine große Leistungssteigerung! Dies war dann bei den Konzerten dieser Orchester deutlich zu hören.

Internationale Begegnungen standen 2013 im Focus unserer Arbeit. So konnte das Sinfonieorchester eine „Deutsch-polnische-Jugendbegegnung“ mit unserer Partnermusikschule in Gorlice durchführen. Diese wurde stark monetär gefördert durch das „Deutsch-polnische Jugendwerk“ und privaten Sponsoren. Der Erfolg in Polen war so groß, dass selbst das polnische Fernsehen diesem „sinfonischen Projekt“ mit klassischer englischer Musik und Pop-Musik der Gruppe Queen, eine Sendung widmete.

Weiterhin reisten das Gitarren- und Querflötenensemble zu einem musikalischen Austausch nach St. Jean le Blanc, Frankreich und gaben mit der dortigen Musikschule ein Gemeinschaftskonzert.

Bewährte haben sich die organisatorischen Strukturen an unserer Schule, welche man in dieser Form noch wenig an anderen Musikschulen vorfindet:

Durch die Jahresarbeitszeitkonten, zum einen für die Unterrichtszeit, zum anderen für die Zusammenhangstätigkeiten für die Mitarbeiter ist stets eine optimale Auslastung der personellen Ressourcen gewährleistet. Dies wirkt sich neben dem einem positiven Führungsinstrument auch auf den Haushalt der Musikschule aus. Alle monetären Mittel werden äußerst sorgsam verwendet, und nur so kann mit den, im Vergleich zu anderen Musikschulen, geringen finanziellen Mitteln eine hervorragende Arbeit gewährleistet werden.

Dabei kommt uns auch die Aufgliederung des Fördersystems nach Projekt- und Kostenbereichen zu Gute, bei welchem die Träger jeweils selbstbestimmend über die Förderung ihrer entsprechenden Musikschüler befinden können.

22 Jahre führt nun Musikschulleiter Marco Rogalski das Institut, und all die in dieser Zeit erarbeiteten Grundlagen, wie auch die gemeinsam gewonnene Erfahrung führen dazu, dass die Musikschule Unterer Neckar in pädagogischer Hinsicht, wie aber auch finanziell in einem sehr guten Fahrwasser ist und die Zukunft der Einrichtung gewährleistet ist.

Neue Ziele werden neben der Integration der generationsübergreifenden Musikhochschulausbildung vor allem die Entwicklung von Strukturen sein, damit das Musikschulwesen unserer Schule in die kommende Ganztageschule integriert werden kann. Weiterhin sollen dazu noch stärker Projekte im Kooperationsbereich von Schule, Musikschule und Vereinen dazu führen, dass Musik eine vernetztes kommunikatives Wesen in unserer Region und so zu einer positiven generationsübergreifenden Sozialkomponente wird!

Musikschule soll und wird die positive Lebensqualität der Trägergemeinden mitgestalten!

## II. **Jugend Musiziert 2013**

Auch dieses Musikschuljahr brachte bei dem größten deutschen Jugendmusikwettbewerb wieder hervorragende Ergebnisse unserer Musikschüler hervor!

### A. **Regionalwettbewerb - Heilbronn**

pdf -file-insert

### B. **Landeswettbewerb**

pdf -file-insert

## **Personalbereich**

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf einen Personalstamm von 45 Lehrkräften zurückgreifen. Es sind alle vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) geforderten Fächer mit qualifizierten Lehrern besetzt. Alle Hauptfachlehrer haben ein Hochschulstudium mit Erfolg abgeschlossen.

Das Lehrerkollegium zeichnet sich im gesamten durch eine homogene Struktur aus. Alle Lehrkräfte arbeiten weit über das geforderte Maß hinaus. Ihr Motto ist: „*Wir kümmern uns um unsere Schüler!*“ Dabei wird nicht nur der reine Hauptfachunterricht geleistet, sondern die Kinder werden aktiv an das Ensemble- und Orchestermusizieren herangeführt.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen untereinander und deren Identifikation mit der Musikschule.

In der Verwaltung sind 2 Mitarbeiterinnen mit je 25 Stunden pro Woche angestellt. Dazu eine weitere Kraft im 400-Euro-Bereich, mit 10 Stunden pro Woche. Positiv für das gesamte Musikschulklima wirkt sich die Unterstützung durch den Musikschulwart Peter Götzenberger aus!

Wie oben schon erwähnt, wird im Personalbereich mit den monetären Ressourcen, durch die beiden Jahresarbeitszeitmodelle sehr sorgsam umgegangen. In Anlehnung an die Arbeitszeit des öffentlichen Dienstes beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 39 Zeitstunden, welche bis ins Detail nachweisbar, in Unterrichtszeiten und Zusammenhangstätigkeiten strukturiert wird. Etwaige Über- oder Unterzeiten werden somit stets ausgeglichen.

## **III. Veranstaltungen und Projekte**

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2013 über 120, Veranstaltungen viele davon als Kooperation mit unseren Partnern.

Informiert wird hierüber ausreichend über die Mitteilungsblätter, unsere Homepage und Flyer.

Die neu eingerichtete „Bunten Musizierstunden“, bei welchen fächerübergreifend besondere Schülerleistungen präsentiert werden ist zu einem beliebten Konzertpunkt geworden.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Auch dieses mal waren 80 Kinder dabei zum Üben und gemeinsamen Musizieren.

Schon zur Tradition geworden sind die Veranstaltungen „Montmartre-Flair-Bad Wimpfen“, die Frühjahrs- und Adventskonzerte und natürlich die vielen Kindermusicals der Elementarlehrer.

## **IV. Raumsituationen**

Die Raumsituation an der Musikschule Unterer Neckar hat sich auch 2013 leider nichtverbessert.

Schon in den vergangenen Jahren wurde erwähnt, dass, neben all den positiven Seiten der Musikschularbeit, die Musikschule Unterer Neckar an ihre räumliche Kapazitätsgrenze angelangt ist.

**Da sich weiterhin nichts geändert hat, werden Schülereinteilungen nach dem Vorhandensein von Unterrichtsräumen stattfinden!**

Es wird in nahezu 90 Räumen, verteilt auf über 40 Gebäude unterrichtet, jedoch sind dies zum Großteil keine eigenen Räume. **Die Musikschule Unterer Neckar ist zu Gast!** Entsprechend ist keine flexible Nutzung gewährleistet. Probleme bereitet dabei vor allem der volle Stundenplan der Schüler, so dass diese nur ein geringes Zeitfenster für den Musikschulunterricht haben.

Durch die verstärkte Einführung des Gruppenunterrichts sind auch diverse Räume zu klein dafür, bzw. reagieren überakustisch.

**Um hier den Anforderungen der Schüler und eines guten Musikschulunterrichts gerecht werden zu können, benötigt die Musikschule Unterer Neckar dringend Räume, welche ihr flexibel zur Verfügung stehen. Empfehlenswert ist diese in der Nähe der Bildungszentren bzw. allgemeinbildenden Schulen, damit flexibel auf die Schüler eingegangen werden kann.**

## **V. Monetäres**

Finanziell konnte die Musikschule Unterer Neckar das Jahr 2013 überaus positiv abschließen. Die finanzielle Rücklage konnte weiter verbessert werden! Ziel ist es die Summe von drei Monatsgehältern, für alle Eventualitäten in der Rücklage zu haben.

Alle Tätigkeitsfelder der Musikschule wurden durch **differenzierte finanzielle Darstellung aufgezeigt: So sind die Tätigkeiten / Dienstleistungen für die allgemeinbildenden Schulen und auch für SBS, im einzelnen finanziell aufgegliedert und können diesen zugeordnet werden.**

## VI. **Dank gilt unseren Sponsoren**

*Kreissparkasse Heilbronn, Württembergische Versicherungsbüro Stehle & Walda, Blumen Funk, Zahnarztpraxis Köszghy, Möbelhaus Kallenberger, .....*

Bad Friedrichshall, 19. Februar 2013

Marco Rogalski  
Musikschulleiter